

DIE LINKE in Zossen

für ein lebens- und liebenswertes Zossen mit all seinen Ortsteilen

Heimat ist, wo man sich wohl fühlt und Freunde hat – 100% Sozial auch vor Ort

Bewohner unserer Stadt und ihrer Ortsteile, die hier geboren, aufgewachsen oder zugezogen sind, erleben Zossen als Heimat. Damit alle Bewohner unserer Stadt sich hier auch wohlfühlen können, bedarf es einer konkreten auf den Lebensraum der Menschen bezogenen, linken Kommunalpolitik. Diesen, unseren Lebensraum, in Einheit von Ökonomie und Ökologie, von Wirtschaft und Sozialem zu entwickeln und eine Kultur des respektvollen und konstruktiven Miteinanders zu gestalten, sind dabei unsere Ziele. Wir wären aber nicht DIE LINKE, wenn für uns nicht auch vor Ort gelten würde: 100% Sozial.

Deshalb setzt sich DIE LINKE Zossen ein:

Für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung.....	1
Für eine nachhaltige Wirtschaft und Infrastruktur.....	2
Für einen besseren Schutz der Umwelt.....	3
Für mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz der Verwaltung.....	3
Für eine bedarfsgerechte Gesundheitsfürsorge für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt.....	4
Für ein vielfältiges Bildungs-, Kultur-, und Sportangebot.....	4
Für die besondere Berücksichtigung der Interessen für Jugendliche und Senioren.....	5
Für ein weltoffenes und tolerantes Zossen.....	6

Für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung

In der Stadtentwicklungsplanung steht DIE LINKE nach wie vor für die Schaffung eines Leitbildes der Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen und einer darauf basierenden Stadtentwicklungsplanung unter breiter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. Besonderen Wert legen wir auf die Nachhaltigkeit aller Entscheidungen zur Stadtentwicklung.

DIE LINKE Zossen setzt sich ein:

- für den Erhalt der Identität der Ortsteile entsprechend ihrer jeweiligen eigenständigen Geschichte und Kultur und unterstützt entsprechend die Heimatvereine und Ortschronisten;
- für den Erhalt und die Aufwertung der historischen Dorfkern in den Ortsteilen;
- für die Schaffung von zukunftsgerechtem, bezahlbarem Wohnraum in den Innenbereichen der Ortsteile anstelle der Ausweisung neuer Baugebiete. So werden der Flächenverbrauch vermindert, intakte Lebensräume erhalten bzw. neu geschaffen und kommunale Finanzen geschont;
- für die Aufwertung der Zossener Innenstadt als Wohnquartier, interessanten Einkaufsort und Erlebnisraum;
- für die weitere Entwicklung der Bücher- und Bunkerstadt als kulturelles und touristisches Highlight unserer Stadt;
- für ein Tourismuskonzept das mit dem Tourismusverband, den beteiligten Unternehmen und den umliegenden Gemeinden abgestimmt ist;
- für eine effiziente Nutzung der Tourismuspotenziale als Kultur- und Wirtschaftsfaktor in unserer Stadt;

- für alle Maßnahmen, die die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren erhöhen und das ehrenamtliche Engagement der Kameraden der freiwilligen Feuerwehr in den Ortsteilen fördern. Insbesondere setzen wir uns für Stärkung der Jugendfeuerwehren ein;
- für die Sanierung der Feuerwehrgebäude und Dorfgemeinschaftshäuser in jenen Ortsteilen, in denen dies bisher noch nicht geschehen ist;
- für eine Gestaltung des Stadtparks sowie des Burgareals zu einem Zentrum der Kultur und Begegnung unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Denkmalschutzes;
- für eine vielfältige Gestaltung und regelmäßige Pflege der Friedhöfe, Grünanlagen und Parks;
- für eine bürgerfreundliche Straßenreinigungssatzung, die der aktuellen Rechtsprechung entspricht.

DIE LINKE Zossen fordert:

- hinsichtlich des Stadtparkes endlich den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahre 2010 für ein Parkentwicklungskonzept unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Denkmalschutzes umzusetzen;
- die Beschlüsse zum Bau der Rad- und Wanderwege am Nottekanal und zwischen Kallinchen, Schöneiche und Zossen endlich zu realisieren;
- endlich ein schnelles Internet für ALLE;
- die Umsetzung des Beschlusses zur Vorfinanzierung straßenbegleitender Radwege.

Für eine nachhaltige Wirtschaft und Infrastruktur

Unsere Kommunalpolitik gestaltet die Infrastruktur der Stadt Zossen und ihrer Ortsteile wesentlich mit. Die Daseinsfürsorge, also die staatliche Aufgabe zur Bereitstellung der für ein menschliches Dasein als notwendig erachteten Güter und Leistungen, schafft wesentliche Voraussetzungen für das Funktionieren des Lebens und der Wirtschaft in der Gemeinde. So gehören unter anderem die Versorgung mit Energie, Wasser und Abwasser, Möglichkeiten der Kommunikation, darin eingeschlossen das Internet, ebenso dazu, wie der öffentliche Personennahverkehr und Bahnquerungen. Neben der technischen Infrastruktur wird auch die soziale Infrastruktur durch die Kommunalpolitik wesentlich geprägt. Die Vorstellungen der LINKEN Zossen dazu werden in den nächsten Schwerpunkten behandelt.

DIE LINKE Zossen setzt sich ein:

- für die Verbindung aller Ortsteile mit Radwegen;
- die Verbindungsstraße Zesch-Eggsdorf auszubauen;
- für eine kontinuierliche Instandhaltung der öffentlichen Straßen, Geh- und Radwege sowie der öffentlichen Plätze;
- für eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, durch bessere Abstimmung der Fahrplanzeiten und durch den Einsatz von Rufbussen vor allem an Wochenenden, Feiertagen und in Ferienzeiten, da durch Wegfall des Schulbusverkehrs die Liniendichte stark ausgedünnt ist. Nur so können die Bewohner der verschiedenen Ortsteile auch sicher mit öffentlichen Verkehrsmitteln am kulturellen und sportlichen Leben in unserer Region teilhaben;
- für innerörtliche Bahnquerungen in den betroffenen Ortsteilen;
- für eine sichere Versorgung mit Trinkwasser und eine geordnete Entsorgung des Abwassers in kommunaler Hand. Wir wenden uns entschieden gegen Privatisierungsabsichten in der grundlegenden Daseinsfürsorge für die Menschen in unserer Stadt;
- für ein Verkehrskonzept für die Stadt Zossen, um u.a. dem stark zugenommenen LKW-Durchgangsverkehr entgegenzuwirken;

- für eine Straßenbaubeitragsatzung, mit der die Anteile der Anlieger beim Ausbau der Straßen deutlich reduziert werden;
- für die Schaffung von Arbeitsplätzen durch eine zielgerichtete Förderung der kleinen Gewerbetreibenden und mittleren Unternehmen sowie der Tourismuswirtschaft;
- für echte Gewerbeansiedlung, bei der das Gewerbe auch hier in der Stadt betrieben wird.

Für einen besseren Schutz der Umwelt

Wir verstehen unsere Ortsteile als Lebens- und Arbeitsraum, in dem Kultur gepflegt, soziales Miteinander gelebt und unsere Umwelt nachhaltig geschützt wird. Wir stehen für die ökologische Erneuerung und für den Klimaschutz. Bei allen Entscheidungen der Stadtpolitik sollen die Auswirkungen auf Klima und Umwelt daher eine wichtige Rolle spielen. Ein schönes Landschaftsbild, eine intakte Natur und eine hohe Artenvielfalt steigert zugleich die Attraktivität unserer Stadt für Touristen. Investitionen in den Natur- und Landschaftsschutz können somit auch die touristische Entwicklung fördern und in diesem Bereich Arbeitsplätze schaffen und sichern.

DIE LINKE Zossen setzt sich ein:

- für den Schutz der Lebensräume, da Lebensräume eng zusammen mit der Lebensqualität für uns Menschen zusammenhängt. Eine weitere Versiegelung von Flächen darf nur in dem unbedingt notwendigen Maße erfolgen;
- für ein attraktives Landschaftsbild, eine intakte Natur mit ihrer Artenvielfalt in unserer Region;
- für Investitionen in den Natur- und Landschaftsschutz, die gleichzeitig den Tourismus fördern;
- für Ausgleichsmaßnahmen im eigenen Stadtgebiet bei unvermeidlichen Eingriffen in die Natur;
- für erneuerbare Energien an geeigneten Standorten, die gemeinsam mit den Anwohnern und Umweltverbänden festgelegt werden. Bei der Windenergienutzung stehen die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Landschafts- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Keine Windkraftanlagen in Märkischen Wäldern, keine weiteren Biogasanlagen auf Basis von Energiepflanzen. Bei Sanierung und Neubau von öffentlichen Gebäuden soll die Nutzung alternativer Energien berücksichtigt werden.
- für ein absolutes Nachtflugverbot von 22.00 bis 6.00 Uhr. Zudem lehnen wir den weiteren Ausbau des Flughafens ab und fordern einen umfassenden wirksamen Schallschutz für die betroffenen Einwohner.
- für eine aktive Mitarbeit in der Fluglärmkommission, mit dem Ziel, die Flugrouten so zu gestalten, dass die Lärmbelastigung für die Bürger minimiert wird.
- für die stärkere Beachtung der Entwicklung der Gewässerqualität bei Verpachtung.

Für mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz der Verwaltung

Zossen steht im direkten Wettbewerb mit den umliegenden Kommunen. Damit Zossen für seine steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürger sowie die hier ansässigen oder sich ansiedelnden Unternehmen attraktiv bleibt, streben wir eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, ihrer Organisationen und regionalen Unternehmen an einer Leitbilddiskussion an. Nur so können Entwicklungsziele definiert werden, die die Besonderheiten unserer Stadt und ihrer Ortsteile herausstellen. Hierbei streben wir eine breite Akzeptanz und Mitwirkung aller Beteiligten bei ihrer Umsetzung an. Letztendlich sind es die Bedürfnisse, Ideen und Kritiken der Betroffenen, welche für die Entwicklung einer Stadt von Bedeutung sind.

DIE LINKE Zossen setzt sich ein:

- für eine breite öffentliche Leitbilddiskussion zur zukünftigen Entwicklung unserer Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen.

- für die Einführung eines Bürgerhaushaltes als in vielen Kommunen bereits erfolgreich praktizierte Form der Bürgerbeteiligung. Ein Bürgerhaushalt führt zu mehr Transparenz im Umgang mit den öffentlichen Mitteln.
- für neue Wege im Vorschlagswesen, um Verbesserungsvorschläge, Kritik, Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner im Sinne eines Innovationsmanagements zu bearbeiten.
- für eine größere Verbindlichkeit im Umgang mit den Ergebnissen von Bürgerbefragungen, Einwohneranträgen und Petitionen
- für Transparenz in der Verwaltungstätigkeit. Hierdurch erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bereits im Prozess der Entscheidungsfindung mitzuwirken.
- für eine konsequent öffentliche Behandlung aller Sachverhalte der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung mit ihren Ausschüssen, es sei denn gesetzliche Vorschriften stehen dem entgegen;
- für ein konstruktives und faires Miteinander unter den gewählten Vertretern in der Stadtverordnetenversammlung und der Stadtverwaltung.

Für eine bedarfsgerechte Gesundheitsfürsorge für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt

Gesundheitsfürsorge ist einer der Eckpfeiler der sozialen Infrastruktur. Sie umfasst alle Bemühungen um die Erhaltung und Förderung der Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen in unserer Stadt.

DIE LINKE Zossen setzt sich ein:

- für eine bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung mit Allgemein- und Fachärzten;
- für die Möglichkeit, dass jeder Mensch in Zossen sich unabhängig vom Grad seiner gesundheitlichen Einschränkungen vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen beteiligen kann (Inklusion);
- für einen barrierefreien Zugang zu allen öffentlichen Gebäuden und Veranstaltungen;
- für ein gemeinschaftliches Engagement für Gesundheit und Wohlbefinden der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt. Wir begrüßen in diesem Zusammenhang das Engagement der Initiative „Gesundes Zossen“;
- für die Unterstützung der Zossener Tafel, wenn wir es auch beschämend finden, dass in einem der reichsten Länder der Welt immer mehr Menschen auf diese Hilfe angewiesen sind.

Für ein vielfältiges Bildungs-, Kultur-, und Sportangebot

Der Zugang zu Bildung, Kultur und Sport ist ein weiterer Eckpfeiler der sozialen Infrastruktur. Der Zugang muss allen Einwohnerinnen und Einwohnern unabhängig von Alter und Geschlecht, von Herkunft und ethnischer Zugehörigkeit, von gesundheitlichen Einschränkungen und unabhängig vom Einkommen möglich sein. Nur so lässt sich letztlich Chancengleichheit verwirklichen.

DIE LINKE Zossen setzt sich ein:

- für die Sicherheit an den Schulen und auf den Schulwegen;
- für ein beitragsfreies und qualitativ hochwertiges Mittagessen in Schule und Kita;
- für Instandhaltung und bedarfsgerechte Ausstattung von Kitas, Schulen und Horteinrichtungen;
- für eine besondere Förderung der Sport- und Kulturvereine, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten;
- für den Erhalt und weiteren Ausbau der Bibliotheken, Museen, Galerien als Stätten der Bildung und Kultur;

- für weitere Bolzplätze und andere Freizeitsportanlagen unabhängig vom Vereinssport in den Ortsteilen;
- für einen uneingeschränkten Rechtsanspruch eines jeden Kindes auf einen Kita-Platz;
- für ein wohnortnahes, alle Bildungsgänge umfassendes und bedarfsgerechtes Schulangebot;
- für ein inklusives Bildungsangebot, wofür die personellen und räumlichen Voraussetzungen zu schaffen sind;
- für eine sozialverträgliche, lebensbegleitende, allgemeine, berufliche, kulturelle und politische Weiterbildung;
- für ein vielfältiges und verlässliches Angebot an Kitas getragen von öffentlicher Hand sowie freien Trägern;
- für sozialverträgliche Kita- und Hortbeiträge.

Für die besondere Berücksichtigung der Interessen für Jugendliche und Senioren

Jugend

Zossen ist in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, auch im Vergleich zu anderen Kommunen gut aufgestellt. In Wünsdorf arbeiten die MitarbeiterInnen des Jugendclub „Phönix“ sehr erfolgreich in der offenen Jugendarbeit. Durch mobile Jugendarbeit erhalten auch die Jugendlichen in den Ortsteilen Hilfe und Unterstützung. In der Schulsozialarbeit wurde in Zossen der Einstieg in die Grundschulen vollzogen. Bei all diesen Fortschritten sehen wir dennoch Handlungsbedarf.

DIE LINKE Zossen setzt sich ein:

- für ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche nach der Fertigstellung der neuen Jugendeinrichtung an den Kalkschachtöfen mit dem angrenzenden Skater-Parcours.
- für eine flexiblere und effizientere Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, die schneller auf sich verändernde Bedarfe reagiert. Eingeschlossen darin, die aufsuchende Jugendarbeit an den Treffpunkten von Jugendlichen außerhalb der Jugendeinrichtungen;
- für den weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit an den Grundschulen der Stadt, vor allem für das fünfte und sechste Schuljahr;
- für einen Jugendbeirat bei der Stadt Zossen, wenn sich ein Jugendparlament als nicht realisierbar erweist. Der Jugendbeirat ist zu allen Belangen, die Kinder und Jugendliche betreffen, anzuhören. Seine Rechte und Pflichten sind in der Hauptsatzung der Stadt zu verankern.

Senioren

Nach der Bevölkerungsprognose des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft wird der Anteil der über 65 jährigen an der Zossener Gesamtbevölkerung von 13,4 Prozent im Jahre 2000 auf 32,7 Prozent im Jahre 2030 steigen. Deshalb wird eine aktive Seniorenarbeit auch in Zossen immer notwendiger.

DIE LINKE Zossen setzt sich ein:

- für eine Kommunalpolitik mit und für die Seniorinnen und Senioren;
- für eine enge Kooperation zwischen Stadtverwaltung und Seniorenbeirat, der Volkssolidarität und der Arbeiterwohlfahrt sowie mit allen Trägern betreuter Wohnformen für Senioren;
- für einen, die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren besser berücksichtigenden öffentlichen Nahverkehr;
- für neue Formen der Beteiligung von Seniorinnen und Senioren an Angelegenheiten der Stadtentwicklung und des öffentlichen Lebens;

- für die Stärkung der Rechte des Seniorenbeirates und deren Verankerung in der Hauptsatzung der Stadt;
- für die Förderung des seniorengerechten Wohnens und die Schaffung von Mehrgenerationsangeboten
- für einen wirksamen Beitrag der Kommune, wachsender Altersarmut vorzubeugen oder dieser zu begegnen.

Für ein weltoffenes und tolerantes Zossen

In Zossen wohnen Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern und mit unterschiedlichen ethnischen Wurzeln, Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Menschen verschiedener Religionen und Weltanschauungen. Ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen hat sich in den letzten Jahren zu einem weiteren Eckpfeiler der sozialen Infrastruktur entwickelt.

DIE LINKE Zossen setzt sich ein:

- für eine Willkommenskultur, die Migranten, Asylsuchenden und Kriegsflüchtlingen einen menschenwürdigen Aufenthalt in unserer Stadt ermöglicht.
- für eine Integration jener Menschen, die aus dem Ausland kommend in unserer Stadt zeitweilig oder für immer leben;
- für die politischen Grundwerte Frieden, Antifaschismus und Antirassismus, die auch vor Ort in unserer Stadt gelebt werden. In Zossen und seinen Ortsteilen existieren Gedenkstätten auf Friedhöfen, auf öffentlichen Plätzen in Parks und mit den Stolpersteinen auch auf den Gehwegen. Diese sollten noch intensiver für einen antifaschistischen und antirassistischen Dialog genutzt werden;
- für zivilgesellschaftliches Engagement in der Auseinandersetzung mit rassistischen und faschistischen Gedankengut und darauf basierenden Handlungen. Wir begrüßen und unterstützen die Aktivitäten von Lehrern und Schülern an unseren Schulen, von Mitgliedern in Vereinen, gesellschaftlichen Organisationen und Bürgerinitiativen, die auf ein demokratisches Miteinander gerichtet sind;
- das breite politische und gesellschaftliche Bündnis zu erhalten und gemeinsam geplante und getragene Aktivitäten wie „Zossen 1933“ fortzuführen;
- für ein weltoffenes Zossen, in dem Unterschiede nicht zur Diskriminierung von Menschen führen, sondern uns alle kulturell bereichern.